

WEGE INS ERFOLGREICHE „WEITER“

... weil wir beim Fördern stark sind. Die Sommerschule BrückenWerk hat sich bewährt: Corona soll niemanden ausbremsen. Hier die Details.

IPAD IN DER HAND ...

... Infos aus erster Hand vom IT-Chef höchstpersönlich. Das wollen und sollen Sie wissen zum nächsten Digitalisierungsschritt.



HÄNDE, UM DINGE ZU BEWEGEN

Vor Ort ist ein Aktionsfeld, wenn man dort gern ist. Lesen Sie über die Aktivitäten einer umtriebigen Lehrerin in Wettenhausen.



EDITORIAL

KONSERVENBÜCHSEN?

Mit einem alten Bekannten grüße ich Sie zum neuen Schuljahr. Erich Kästner ist in unseren Kreisen durch seinen Schul-Klassiker „Das fliegende Klassenzimmer“ seit beinahe 90 Jahren weit verbreitet. Geradezu brandaktuell und wunderbar weise ist das, was ich auf S. 94 lese: „Ein Pauker hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, sich wandlungsfähig zu erhalten. Sonst könnten die Schüler ja früh im Bette liegen bleiben und den Unterricht auf Grammophonplatten abschnurren lassen. Nein, nein, wir brauchen Menschen als Lehrer und keine zweibeinigen Konservenbüchsen! Wir brauchen Lehrer, die sich entwickeln müssen, wenn sie uns entwickeln wollen.“ In der Tat: Die Faust aus dem Grammophon-Zeitalter passt frappierend auf das aktuelle Auge des digitalisierten Distanzunterrichts! Schon damals ahnte man, dass Technik nicht den Präsenzunterricht mit leibhaftigen Personen ersetzen kann. Ich hoffe ganz stark, dass uns dieses Schuljahr ganz viel direkter Unterricht von Mensch zu Mensch vergönnt ist!

Aber Kästner lässt seinen Schüler Fritzsche noch einen anderen bedenkenswerten Punkt anmahnen: Die Pflicht zur persönlichen Weiterentwicklung als Lehrender. Auch davon können wir nach den letzten Monaten ein Lied singen. Dieses werden wir jedoch weiter anstimmen – müssen und wollen! Bei Kästner wird klar, dass diese Notwendigkeit der Entwicklung am besten im unmittelbaren Kontakt in der Schulfamilie stattfindet. Freuen wir uns also auf vielerlei Austausch, der uns alle weiterbringen wird. In diesem Sinne haben wir einen wunderbaren Beruf gewählt, der täglich neugierig macht auf Neues und Möglichkeiten bietet, Neues zu wagen. Wir sind eben keine „zweibeinigen Konservenbüchsen“...

In diesem Sinne: Auf in ein neugieriges Schuljahr!

Herzlich, Ihr



Peter Kosak
Direktor des Schulwerks



AKTIV FÖRDERN MIT BRÜCKENWERK

Sommerschule geht Lücken an

Greifen wir Erich Kästner aus dem Editorial gleich noch einmal mit einem Zitat auf: „Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es.“

Nach dieser Maxime hat das Schulwerk Augsburg sich vorgenommen, den Anspruch vom „Vorrang des Menschen“ gerade in der Corona-Krise in konkrete Taten überzuführen. Entstanden ist *BrückenWerk – Sommerschule im Schulwerk Augsburg*, bei dem die Schülerinnen und Schüler, die über die letzten Monate des Distanz- oder Wechselunterrichts ins Hintertreffen geraten sind, eine Chance erhalten, wieder in die Spur zu kommen.

Eine Frage der Bildungsgerechtigkeit!

Starke Partner

Brücken überwinden Lücken und Lernlücken konnten in zwei Wochen während der Sommerferien zumindest zu einem gewissen Teil geschlossen werden, weil strukturiert und gut ausgestattet vorgegangen wurde. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse wurden in ihrem Problemfach (Deutsch, Mathe oder Englisch) zunächst digital getestet, damit dann individuell exakt an den individu-

ellen Schwachstellen gearbeitet werden konnte. Diese Lernstandsanalyse wurde extra für *BrückenWerk* vom Stark-Verlag entwickelt und die individuellen Ergebnisse waren direkt mit dem zur Verfügung gestellten Trainingsmaterial des Verlags verknüpft. Der Lernfortschritt wird zudem durch zwei weitere digitale Tests dokumentiert, die im Verlauf der zwei Wochen durchgeführt wurden – ein echtes Plus zu gängigen Nachhilfemaßnahmen!

Auf dieser Basis konnten dann Förderlehrkräfte zielgenau wirken. Diese kamen zum Großteil von unserem zweiten Kooperationspartner, der Universität Augsburg (Lehrstuhl für Schulpädagogik), der seine Lehramtsstudierenden in einer umfassenden Seminarreihe für den Sommerschuleinsatz pädagogisch-didaktisch vorbereitet hatte.

Viel Zuspruch

In diesem Sommer wurde also an allen unseren Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien „gebüffelt“ – 180 Förder-

kräfte haben insgesamt 825 Lernende betreut und ihnen einen gesicherten Start in das neue Schuljahr ermöglicht. Dabei war das Pauken nur ein Aspekt des Programms. Genauso wichtig waren Beziehungsarbeit, Lernkompetenztraining und Motivation. *BrückenWerk* hat aber auch Ansätze eingebaut, damit der eingeschlagene Lernpfad auch in diesem Schuljahr weitergeführt werden kann, wo individuelles Fördern sicher als zentrale Aufgabe in allen Schulen ansteht.

Große Resonanz

Mit *BrückenWerk* hat das Schulwerk Augsburg in Medien und Bildungspolitik viel Aufmerksamkeit bekommen. Die fundierte Vorbereitung, die großzügige Ausstattung mit didaktischem Hilfsmaterial und die Vergütung der Lehrenden gelten als beachtlich. Noch wichtiger sind aber die guten menschlichen Begegnungen von Lerninteressierten und die offene Atmosphäre vor Ort. Die Studierenden konnten neben der wertvollen Praxiserfahrung beim Unterrichten früh in ihrem Studium auch einen guten Eindruck von unseren Schulen gewinnen. Wiedersehen später als Lehrkraft also denkbar und sehr erwünscht!

„Wirklich ein sehr passendes Angebot, das bei unseren Lernenden und deren Eltern sehr gut ankommt.“

KATHARINA KUCERA,
BETREUT BRÜCKENWERK
AM MARIA-WARD-
GYMNASIUM AUGSBURG



BrückenWerk

SOMMERSCHULE
IM SCHULWERK AUGSBURG



ALLER GUTEN GRUND-SCHULEN SIND VIER

Bischof-Ulrich-Grundschule am Start

Auch wenn diese Innenstadtsschule einiges an Grün im Umfeld zu bieten hat, eine BUGA ist sie nicht. Trotzdem ist das Kürzel angebracht, denn es steht für die Bischof-Ulrich-Grundschule Augsburg, die vierte Grundschule in unserem Verbund. Mit diesem Schuljahr ziehen 42 Grundschülerinnen und Grundschüler zusammen mit ihrer Schulleiterin Miriam Pientschik in den modernen Seitenflügel neben der gleichnamigen Realschule ein und beleben den Schulstandort um die kleinen ABC-Schützen und den reformpädagogischen Marchtaler Plan. Auch bietet die neue Schule mit dem GanzTakt*-Konzept einen pädagogisch gestalteten Ganztags und einen Schwerpunkt beim Erleben von Natur. Die Voraussetzungen für einen guten Start sind geschaffen, in einer Einweihungsfeier mit Bischof Dr. Bertram Meier kommt der Segen Gottes hinzu und dann wird die 45. Schule im Schulwerks-Verbund zur Heimat für viele aussichtsreiche Lernende werden. Wir wünschen der Schulfamilie einen fruchtbaren Weg miteinander!



GEISTLICHER ZWISCHENRUF: ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG!

VOM VERTRAUEN

Das vergangene Schuljahr hat viele Menschen in unserem Land an ihre Belastungsgrenzen geführt. Auch wir beide sind oft an unsere Grenzen gestoßen. Im persönlichen Bereich, aber auch als Seelsorger.

Gerade jetzt, zum Start in das neue Schuljahr, ist uns beiden eine Bibelstelle wichtig geworden, die im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom zu finden ist:

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ (Röm 8,28)

Der Satz wirkt auf den ersten Blick vielleicht etwas blauäugig und religiös verträumt. Doch er ist alles andere als das. Paulus hat diese Wor-

te geschrieben. Sein Leben war immer wieder von schwierigen Zeiten durchzogen. In seinem Dienst für Jesus musste er Verfolgung, Gefangenschaft, Schiffbruch, ja auch Verleumdung durch die eigenen Leute und eine unheilbare Krankheit aushalten. Leichtfertig wird Paulus diese Worte also nicht verfasst haben. Jemand der so einen Weg geht, wird vorsichtig mit seinen Aussagen. Doch Paulus hält daran fest – wohl, weil er es in seinen Notlagen erlebt hat. Wer auf Gott vertraut, dem dienen alle Dinge zum Besten.

Vertrauen ist dabei ein Schlüsselbegriff. Wer vertraut, der lenkt seinen Blick auf ein Gegenüber. Er weiß sich begleitet auch in schwierigen Situationen. Ohne Vertrauen bin ich wie ein

Boot, das in den Stürmen von Welle zu Welle hin und her geworfen wird. Vertrauen bedeutet also, seinen Halt außerhalb von sich selbst zu finden. Paulus findet Halt in Gott. Aber auch Menschen können ein Anker sein, wenn sie mir nahestehen oder sich einsetzen.

Für den anderen da zu sein, wird in der Bibel oft als „dienen“ bezeichnet. Das hört sich nicht modern an. „Dienen“ kann mir aber ein ganz neues Lebensgefühl geben. Wie das Vertrauen bewahrt es mich davor, ständig um mich selbst zu kreisen. Christ bin ich nicht in erster Linie für mich, sondern für die anderen!

Diesen Blick füreinander und aufeinander erhoffen wir uns auch für die kommende Zeit.

Gottes Segen zum Start in das neue Schuljahr wünschen

Claudius Wolf und Tobias Wolf



Die Autoren

Claudius Wolf ist evangelischer Pfarrer in Mindelheim sowie Lehrer am Maristenkolleg und an der Maria-Ward-Realschule Mindelheim.

Tobias Wolf ist katholischer Jugendpfarrer, Lehrer und Schulseelsorger am Maristenkolleg und der Maria-Ward-Realschule in Mindelheim.

DAS BISTUM AUGSBURG INFORMIERT

...BEVOR ES IN DIE SCHULE GEHT:

KITA-ZENTRUM ST. SIMPERT

Alle 427 Horte, Krippen und Kindergärten entlastet das KiTA-Zentrum St. Simpert durch Beistandsleistungen (Rechnungswesen, Besoldung, Arbeitsverträge etc.). Immer mehr Kirchenstiftungen, die noch stärker entlastet werden wollen, unterzeichnen eine Amtshilfevereinbarung, das Rundumsorglos-Paket. Als ausgelagerte Verwaltung agiert die Stiftung im Hintergrund und ist doch unverzichtbar. Deshalb sucht das KiTA-Zentrum St. Simpert zusätzliches Personal. In der neuen Zentrale am Hafnerberg in Augsburg kümmern sich rund 100 Mitarbeitende um 32.000 Kinder und fast 8.000 Beschäftigte.

Absolventen der fünf Fachakademien für Sozialpädagogik des Schulwerks finden über das KiTA-Zentrum St. Simpert ebenso verlässliche wie attraktive Arbeitgeber in einem wertschätzenden Umfeld mit christlichem Profil.



St. Simpert
Stiftung

Wie fürs Schulwerk gilt auch hier für Träger und alle Tätigen vor Ort: „Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ (Antoine de Saint-Exupéry).



Liebe Familie,

seid bei der Familienwallfahrt nach Assisi dabei!

Sie findet in den Pfingstferien vom **6.-11. Juni 2022** statt.

Alle aktuellen Informationen findet ihr hier:
www.familienwallfahrt-assisi.de
familienwallfahrt

Wir freuen uns auf Euch!

BISTUM AUGSBURG



DAS BISTUM
LÄDT EIN:

FAMILIEN-
WALLFAHRT
NACH ASSISI



+++ NEWSTICKER +++



Älter werden wir von selber ...

... um aber als Kollegium jung zu bleiben, brauchen wir Nachwuchs. Alle helfen mit bei der Suche nach neuen Lehrkräften auf einem weitgehend leeren Markt. Unterstützung kommt von einem neuen **Anzeigenmotiv**, mit dem in Fachzeitschriften geworben wird.

Und weiter gilt: Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger über das Qualifizierungsprogramm **LehrWerk** herzlich willkommen!

Gute Schokolade – gute Schule

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ heißt es ja. Deshalb haben wir eine **Reihe von sinnvollen Produkten** zusammengestellt, die Schulen auf ihr Erscheinungsbild zuschneiden können: Neben der ökologisch wertvollen Schokolade von „Plant for the planet“ ein Willkommensspiel, eine Schreibtischunterlage, Notizblöcke in verschiedenen Formen.



Burkina Faso: Weiter aktuell

Corona zwingt zur Flexibilität. Unsere **Spenden-Challenge** für das Partnerschulwerk in Burkina Faso konnte wegen des Lockdowns nicht voll durchstarten. Wir verlängern den Aktionszeitraum zur Erreichung des 20-Millionen-Ziels bis zum Jahresende, um Projekte der Vorweihnachtszeit noch einzubeziehen. Als Ansporn: Bereits über 10.000 € (also ca. 6,5 Mio. CFA-Francs) sind dank tollen Engagements schon eingegangen.



MENSCHEN AM WERK

ASTRID THUM, ST.-THOMAS-GYMNASIUM WETTENHAUSEN

Klostertante und Berufsaktivistin

„Ich bin überzeugt: Hier in Wetttenhausen ist mein Platz, hier hat der liebe Gott mich hingestellt“, meint Astrid Thum, nachdem sie all die Dinge aufgezählt hat, die ihr Lehrerinnen-Leben bestimmen. Und man bekommt den Eindruck: Diese Biographie ist gerundet und so wohl nur an einer Schulwerksschule möglich.

Selber Schülerin am St.-Thomas-Gymnasium Wetttenhausen kehrte sie 2002 als Lehrerin für Deutsch und Geschichte an „ihre“ Schule zurück und damit auch zu dem Kloster, das sie bereits nachhaltig geprägt hatte. Der eindrucksvolle Gebäudekomplex der Dominikanerinnen im idyllischen Kammeltal hatte sie immer fasziniert und zu einzelnen Schwestern war eine enge Beziehung gewachsen.

Als umtriebige Pädagogin mit einem historisch reichhaltigen Klosterensemble vor der Haustür erlangte Thum die Qualifikation als Museumspädagogin und führt seitdem bei allen Gelegenheiten Besuchergruppen, vor allem aber Schülerinnen und Schüler der Schule, durch die Anlage. Diese Rundgänge können bei all dem lebensnahen Wissen, das sie dabei vermittelt, durchaus etwas länger dauern. „Nachdem ich sowohl Vorstand im Kloster-Freundeskreis als auch Lehrerin am Gymnasium bin, ist es mein Bestreben, beide Bereiche enger miteinander zu verknüpfen und den Reichtum des Ortes für alle erlebbar zu machen“, beschreibt sie ihr Engagement, das ihr im Kollegium den augenzwinkernden Ehrentitel „Klostertante“ einbrachte.

Menschen verbinden: Kloster und Schule

Als konkretes Projekt entstand dabei in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk ein Rundgang mit Audio-Guides durch die Wetttenhausener Highlights. Die Texte hatte ihr P-Seminar der Oberstufe verfasst und eingesprochen und damit ebenfalls einen engen Bezug zur Örtlichkeit und den Dominikanerinnen entwickelt. Das Projekt war dann auch der Anstoß zum „Kloster-Campus“, bei dem Thum wieder der Motor war. Bei diesem Veranstaltungsformat des Klosters werden hochkarätige Referentinnen und Referenten zu gesellschaftsrelevanten Vorträgen eingeladen, die Schülerinnen und Schüler moderieren den Abend und leiten auch die anschließende Diskussionsrunde. Die jugendliche Aufbereitung der Themen und die frische Darbietung machen neben dem Catering, das ebenfalls aus Schülerhand kommt, den Reiz dieser Abende aus, die eine feste Fan-Gemeinde gefunden haben.

Ein anderes Vorzeigeprojekt von Astrid Thum hat zu tun mit ihren Zusatzfunktionen an der Schule, die sie sich im Lauf der Jahre „angelacht“ hat: Koordinatorin für die Compassi-



on-Sozialpraktika und Koordinatorin für berufliche Orientierung. Auch hier verbindet sie die „Schätze“ vor Ort mit der weiten (Berufs-) Welt. Reagierend auf die Corona-Einschränkungen wird am St.-Thomas-Gymnasium die traditionelle Berufsinformation nun als Online-Veranstaltung durchgeführt, deutlich breiter aufgestellt und noch klarer akzentuiert durch die Mitwirkung ehemaliger Schülerinnen und Schüler. Thums Idee hat zu einem Konzept geführt, das wohl einmalig ist und großen Zuspruch findet: In der zehnten, elften und zwölften Klasse finden regelmäßig einmal im Monat Berufsinformationsseminare statt, in denen sich per Videokonferenz jeweils eine Ausbildungseinrichtung, eine Berufssparte oder ein Unternehmen vorstellt. Besonders regionale Anbieter sind sehr interessiert, sich bei Gymnasiasten ins Gespräch zu bringen und ein lebensnahes Bild von den Anforderungen und Chancen vermitteln. Die Bandbreite der vorgestellten Ausbildungs- und Berufswege reicht von Wirtschaftsingenieurwesen über Berufe der Kirche bis zu einer Laufbahn bei der Polizei. Besonderer Wert wird darauf gelegt, mit interaktiven Impulsen die Schülerinnen und Schüler in die Selbstreflexion zu bringen. Entscheidend für die Attraktivität ist aber, dass jedes Mal ein „Thomasianer“ oder eine „Thomasianerin“ dabei ist und von seinen bzw. ihren Erfahrungen berichtet. Dabei kommt oft zur Sprache, dass auch eine vielleicht problematische Schulzeit zu einer beachtlichen Berufskarriere führen kann, was wiederum sehr motivierend für die aktuellen Lernenden ist. Und nebenbei: Das wachsende Netz der Vortragenden bei den digitalen Informationsmo-

Ihr Motto: „Von Wetttenhausen in die Welt – und umgekehrt“

ORIGINAL WERKS-TON: INTERVIEW

ROLAND MÜLLER, STABSSTELLE IT IM SCHULWERK AUGSBURG



Der nächste Schritt auf dem Weg des Schulwerks in Richtung bildungsfördernde Digitalisierung steht an, das nächste Gerät wartet darauf, eingesetzt zu werden: iPads sind an fast allen Schulen sowohl bei Lehrkräften als auch bei Lernenden angekommen. Ein schönes Geschenk, das aber auch Arbeit macht. Nicht zuletzt für den Stabsstellenleiter IT, Roland Müller, der hier hinter die Kulissen blicken lässt.

Herr Müller, wie kommen wir im Schulwerk zu diesem iPad-„Segen“ und was bedeutet das für Sie?

Ob die iPad-Ausstattung von jedem als Segen empfunden wird, lass ich mal offen, sicherlich sind die Geräte aber eine große Chance für einen weiteren Innovationsschritt. Finanzieren konnten wir die Anschaffung für die Lehrkräfte über Mittel aus dem Digitalpakt Bayern; die Schüler-iPads bestreiten wir aus eigenen Mitteln. Dass wir sie tatsächlich jetzt konkret vor Ort haben, ist einer konzentrierten Aktion des Schulwerks zu verdanken, das zügig und vor vielen anderen Schulen die entsprechenden Ausschreibungsschritte eingeleitet hat. Wir in der IT-Abteilung haben in technischer Hinsicht natürlich ebenso zügig das neue Arbeitsfeld organisiert. Aber zusammen mit meinem Kollegen Felix Vanderstukken, der sich hier sehr stark engagiert, haben wir unsere Hausaufgaben gemacht.

Welche Tätigkeiten haben wir uns da vorzustellen?

Ein großer Aufwand ist die Konfiguration einer solchen Menge von Geräten; wir haben hier ein leistungsfähiges zentrales System aufgebaut, mit dem es möglich ist, dass jeder Nutzer sein Gerät kinderleicht selbst einrichten kann; dazu kommt natürlich die Sicherstellung korrekter und rechtssicherer Rahmenbedingungen bei Ausgabe und Betrieb. Außerdem ist die Ausstattung mit sinnvollen Apps eine Aufgabe, wo wir die Lehrkräfte über unsere Lernplattform miteinbeziehen und auf viele Wünsche eingehen.

Und wie wird sichergestellt, dass die Lehrkräfte ein neues Gerät und ein teilweise ungewohntes Betriebssystem beherrschen?

Natürlich ist das für den ein oder anderen zunächst einmal eine gewisse Hürde. Aber wir haben mit einem starken Schulungspartner eine ganze Reihe von Schulungen und Webinaren aufgelegt; das war wirklich ein großer Schritt, dies zu bewerkstelligen, aber jetzt können sich unsere Lehrkräfte in alle relevanten Bedienaspekte einfach und über Aufzeichnungen jederzeit nach und nach einarbeiten. Persönlicher geht es über die Gruppe der iPad-Multiplikatoren, die letztes Schuljahr ebenfalls auf ihre Aufgaben bei (Micro-)SchILFs vorbereitet wurden.

Und dann heißt's natürlich auch noch: Was bringen mir iPads beim Lehren? Ein weites Feld.

Oh ja. Das wird in diesem Schuljahr ein wichtiges Thema sein und mit einigen Impulsen auch aus der Schulentwicklung unterstützt und von der Multiplikatorengruppe angeleitet. Ich bin aber überzeugt: Wenn die tollen Möglichkeiten des Tablets zur Individualisierung, Veranschaulichung und zur Projektarbeit erstmal von einigen eingesetzt werden, wird das Kreise ziehen. Für die Schülerinnen und Schüler sind die neuen Formen sicher sehr motivierend und sie werden vieles auch selber voranbringen. Sie merken schon, dass ich begeistert bin von den neuen Chancen: Ich glaube, wir schaffen hier für unsere Schulen einen echten Vorsprung für moderne und nachhaltige Lernerfahrungen.

dulen sorgt für ein zusätzliches Verbindungselement unter den Alumni und Alumnae des Gymnasiums – Identifikationsstiftung und Nachwuchsförderung inklusive.

Die hier seit eineinhalb Jahren gelegten Spuren innovativer beruflicher Orientierung entwickeln sich ständig weiter. Mit dem universitär entwickelten Selbsterkundungs- und Ausbildungsplanseminar „Klug entscheiden“ hat

Astrid Thum schon das nächste Berufsorientierungsprojekt in die Wege geleitet. Auch hier verbindet sie wieder das, was sie seit jeher umtreibt: Die Bindung zu Schule und Kloster vor Ort und der Aufbruch zu neuen Aktionen und die Öffnung zur Welt. Für sie selbst kommt bei all ihrem Tun immer wieder das Thema Beruf und persönliche Berufung ganz organisch zusammen – womit wir wieder beim Ausgangszitat wären.

+++ NEWSTICKER +++

Eine Grundschule zieht um

Wer in einem solchen Schmuckkästchen seine Schullaufbahn startet, kann sich richtig wohlfühlen: Seit Pfingsten ist die **St.-Franziskus-Schule Neuburg an der Donau** vom Erdgeschoss der Maria-Ward-Schule am Karlsplatz in einem historischen, umfassend renovierten Gebäudetrakt des ehemaligen Studienseminars untergebracht. Ein lauschiger Innenhof, eine moderne Mensa und Aula und moderne Klassenzimmer in einem historischen Ambiente bilden einen besonderen Lern- und Lebensort, der begeistert in Empfang genommen wurde.



Info-Abende aus dem Studio

Wahrscheinlich eine Pandemie-Kompetenz, die wir im letzten Schuljahr gelernt haben: Einen **Info-Abend aus einem Sendestudio** gestalten. Die meisten Schulen kamen Anfang des Jahres an der Bischof-Ulrich-Realschule Augsburg vorbei, um in einem professionell ausgestatteten Setting interessierte Kinder und Eltern über die Schule zu informieren. Vom Teleprompter bis zum Blue Screen war alles geboten für einen überzeugenden digitalen Auftritt. So konnte man dann die analogen menschlichen und pädagogischen Qualitäten gut vermitteln.

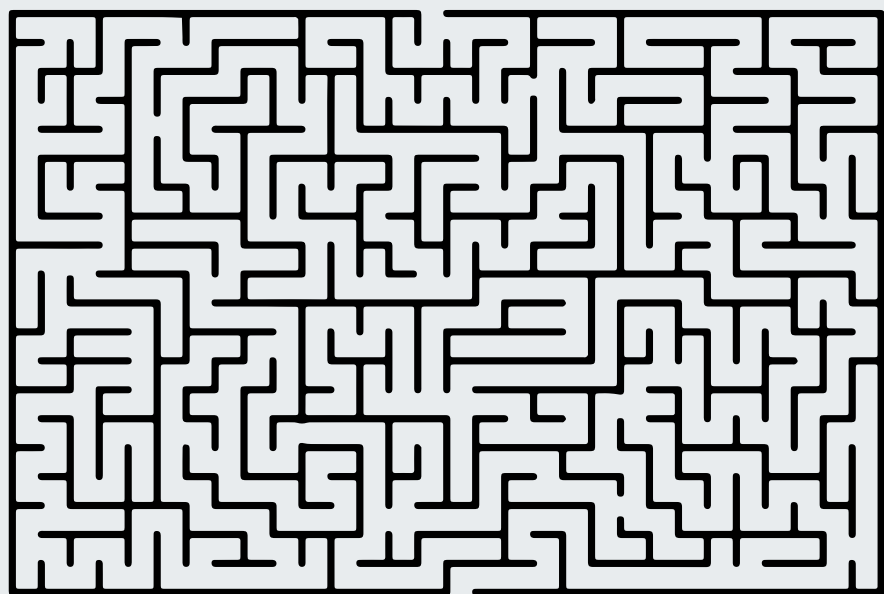




RÄTSELECKE

DER SCHWIERIGE WEG ZUM GEISTESBLITZ

Lehren und Lernen ist manchmal ein Irrgarten. Der Aha-Effekt ist aber mit Geduld und stetigem Probieren erreichbar. Einfach mal loslegen!



TERMINE

Am besten gleich im Kalender eintragen – Danke!

SAVE THE DATE

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR NEUE LEHRKRÄFTE:

16.9.2021 | Einführungstag für neu eingestellte Lehrkräfte; Festzelt an den Bischof-Ulrich-Schulen Augsburg

27./28.9.2021 und alternativ **8./9.11.2021** | Profiltage für neu eingestellte Lehrkräfte, Exerzitienhaus Leitershofen

18.1.2022 | Schlüsselkräfte – Impulse für Schulleitungen; Modul 6 „Christlich führen“ mit Abt Barnabas Bögle OSB, Abt Kloster Ettal; Exerzitienhaus Leitershofen

+++ PERSONALNEWS +++

NAMEN UND NEUIGKEITEN

Als neue Schulleitungen begrüßen wir ...

Miriam Pientschik an der Bischof-Ulrich-Grundschule Augsburg, **Kerstin Schwart** an der Maria-Ward-Schule Lindau, **Beate Merkel** am Maristenkolleg Mindelheim – Gymnasium, **Andreas Kiesel** an der Realschule Maria Stern Nördlingen, **Dr. Joachim Sailer** an der Mädchenrealschule Maria Stern Immenstadt, **Till Tröster** an der Maria-Ward-Realschule Wallerstein, **Stefanie Singer** an der St.-Michael-Schule Neu-Ulm, **Wolfgang Ullmann** an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern Augsburg,

In der Stellvertretung heißen wir willkommen ...

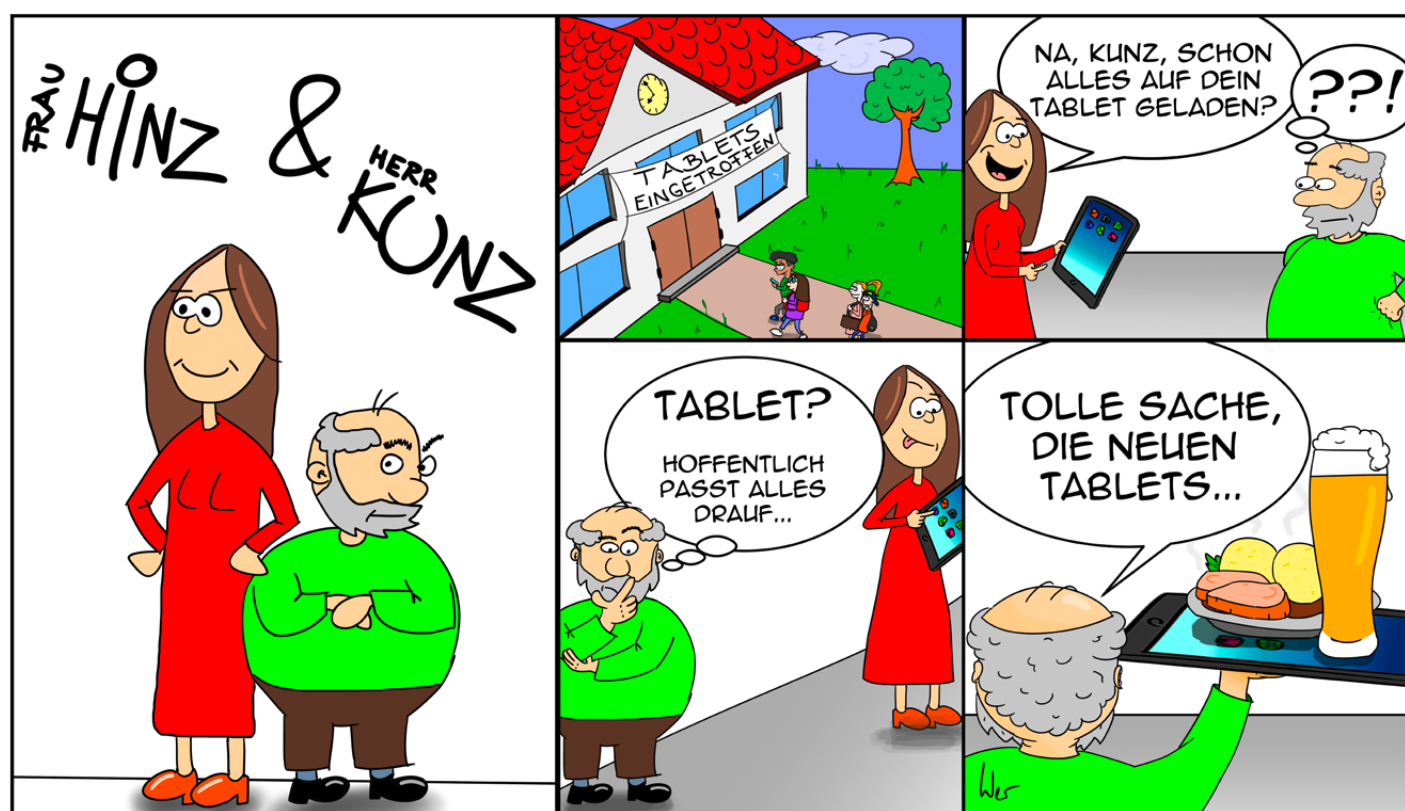
Katharina Böker an der St.-Franziskus-Schule Neuburg an der Donau, **Manuela Holzer** an der Maria-Ward-Schule Kempten, **Dr. Tina Erhardt** am Gymnasium Maria Stern Augsburg, **Anita Schmid** an der Maria-Ward-Schule Neuburg an der Donau, **Kathrin Heim-Kreutzmann** an der Bischof-Ulrich-Realschule Augsburg, **Sibylle Gerner** an der Maria-Ward-Realschule Mindelheim, **Ramona Kerscher**, an der Realschule Maria Stern Nördlingen, **Patrick Scheel** am Maria-Ward-Gymnasium Augsburg, **Timo Meister** an der Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern Nördlingen

In der Geschäftsstelle des Schulwerks Augsburg ist neu für Sie tätig ...

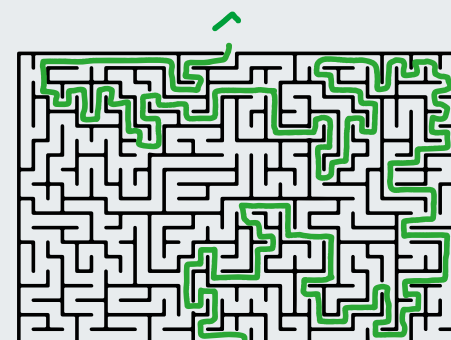
Mathias John als Referent für Schulentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit und **Michaela Puchalla** (teilabgeordnet von der Marien-Realschule Kaufbeuren) als Schulpastoral-Beauftragte



Ihnen allen einen guten Start und Gottes Segen für die verantwortungsvolle Aufgabe!



◀ FRAU HINZ UND HERR KUNZ: TABLETS EINGETROFFEN



Labynth:

LÖSUNG RÄTSECKE

WANTED

Wir wollen Ihren Beitrag, weil: Vor Ort, da passiert's! Schicken Sie uns Ihre News, Ihr Projekt, Ihren Kommentar, Ihr Foto von der Schulwerksarbeit, Ihre beste Geschichte aus dem Werk, ...

IMPRESSUM

Werksblatt – Die offizielle Mitarbeiterzeitung des Schulwerks der Diözese Augsburg erscheint 2 x jährlich kostenlos.
Herausgeber: Schulwerk der Diözese Augsburg, Böheimstr. 8, 86153 Augsburg, Tel. 0821/4558-10100
Redaktion: Andreas Walch, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Boschmedia Kommunikationsdesign Augsburg, www.boschmedia.de
Comic: Michael Werner, Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen
Wir freuen uns über Kommentare unter info@schulwerk-augsburg.de
Unser Beitrag zum Umweltschutz: Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bildnachweis: Schulwerk intern – außer folgende: Editorial: Wikipedia.de (Basch, [...]) / Opdracht Anefo) BrückenWerk: iStockPhoto.com, Titelzeile iPad: Pixabay/Niek Verlaan Das Bistum informiert: KiTA-Zentrum St. Simpert, Bistum Augsburg; Rätselcke: Francesco Coati – stock.adobe.com, Coloures-Pic – stock.adobe.com, Pixabay, Pexels Personal-News: Boschmedia